



Newsletter 3/2018

Liebe Leser und Leserinnen,

wir haben unseren Folder neu aufgelegt und mit dem Hinweis zu den in sechs Sprachen übersetzten "Rat und Hilfe"-Infos für Personen mit Migrationshintergrund ergänzt. Wollen Sie Eltern, Ehrenamtliche und Fachkräfte über den Service des Kinderschutzportals informieren? Dann legen Sie gerne unsere neuen Infolder im handlichen DinA7-Format in Ihrer Einrichtung aus. Schicken Sie eine [E-Mail an die Online-Redaktion](#) mit Ihren vollständigen Kontaktdaten, der Versandadresse und der gewünschten Anzahl. Übrigens gibt es auch neue Folder zum Service des Niedersächsischen Familienportals – auch diese können Sie über uns bestellen.

Über weitere aktuelle Meldungen, Publikationen und Fachtermine berichten wir in diesem Newsletter.

Themenvorschläge und Terminhinweise für den nächsten Newsletter nimmt die Redaktion des Kinderschutzportals gern entgegen – Schicken Sie uns eine E-Mail an info@kinderschutz-niedersachsen.de. Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am 10. Juli 2018. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Eine interessante Lektüre wünscht
Ihre Online-Redaktion

Aktuelles >

Aus dem Ministerium >

Netzwerke Frühe Hilfen >

Kinderschutz in der Praxis >

Fachveranstaltungen >

Publikationen >

Aktuelles

Studie zur Situation des Allgemeinen Sozialen Dienstes im Jugendamt

Die Deutsche Kinderhilfe hat die Ergebnisse der bundesweiten Studie "Zur Situation des ASD im Jugendamt: Soziale Arbeit in strukturellen Zwängen" vorgestellt. Diese Studie ist die erste Bottom-Up-Studie in Deutschland, welche

den Status quo in deutschen Jugendämtern aus der Sicht der Fachkräfte aufzeigt und mit Vermutungen und Unterstellungen aufräumt. Die Ergebnisse zeigen, dass die derzeitigen strukturellen Rahmenbedingungen im System der Kinder- und Jugendhilfe eine professionelle sozialpädagogische Arbeit behindern.

[mehr >](#)



Foto:
www.christine-fenzl.com

Missbrauchsbeauftragter zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2017: Sexuelle Gewalt gegen Kinder bekämpfen und Jugendmedienschutz modernisieren

Die Kinder- und Jugendpornografie ist um bis zu 24 Prozent angestiegen. Bei sexuellem Kindesmissbrauch bleiben die Fallzahlen unverändert hoch. Das zeigt die Polizeiliche Kriminalstatistik 2017, die am 8. Mai durch Bundesinnenminister Horst Seehofer in Berlin vorgestellt wurde. Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, fordert die Bundesregierung auf, sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche konsequent zu bekämpfen und für einen zeitgemäßen Kinder- und Jugendschutz im Netz einzutreten.

[mehr >](#)



Kinder- und Jugendtelefon Hannover verstärkt sein Beratungsteam

Nur mit einer ausreichenden Zahl von ausgebildeten ehrenamtlichen Beraterinnen und Beratern kann dauerhaft gewährleistet werden, dass alle Mädchen und Jungen, die sich mit ihren Problemen und Fragen melden, verlässlich ein offenes Ohr finden. Das Kinder- und Jugendtelefon Hannover verstärkt deshalb sein Beratungsteam und startet in Kürze eine neue Ausbildungsgruppe, die aktuell zusammengestellt wird.

[mehr >](#)

Studie: Kindesmissbrauch in der Familie und die Folgen für Geschwister

Wird ein Kind in der Familie misshandelt, missbraucht oder vernachlässigt, ist das Risiko für Geschwister, ebenfalls Opfer zu werden, vier Mal so groß wie in anderen Familien. Das zeigt eine Studie von DJI-Wissenschaftlerin Susanne Witte, die erstmals in Deutschland die Situation von Geschwistern bei Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung in der Familie untersucht hat. Trotz der erhöhten Missbrauchsgefahr und psychischer Beeinträchtigungen bis ins Erwachsenenalter berücksichtigen Kinderschutzverfahren die Belange von Schwestern und Brüdern derzeit nur unzureichend. Übrigens: Die Ergebnisse der Studie sind 2018 unter dem Titel "Geschwister im Kontext von Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung" im Verlag Beltz Juventa erschienen.

[mehr >](#)



Foto: Philipp von Ditfurth

Niedersachsen: Kinderrechte in das Grundgesetz aufnehmen

Bei der Sitzung des Niedersächsischen Landtags am 18. April 2018 ging es unter anderem um die Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz. Der Landtag hatte im Januar 2018 einem gemeinsamen Entschließungsantrag der SPD- und CDU-Fraktionen zugestimmt, der die Landesregierung auffordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen. Dazu die Rede der Niedersächsischen Sozialministerin Dr. Carola Reimann.

[mehr >](#)

Studie: Biochemischer Fingerabdruck weist auf belastende Kindheitserfahrungen hin

Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung in der Kindheit hinterlassen Spuren bis ins Erwachsenenalter. Dadurch steigt nicht nur das Risiko der Betroffenen für psychische Erkrankungen, sondern auch die Wahrscheinlichkeit, körperlich zu erkranken. Ulmer Wissenschaftler konnten nun spezifische Stoffwechselprodukte im Blut identifizieren, die wie ein biochemischer Fingerabdruck auf belastende Kindheitserfahrungen hinweisen.

[mehr >](#)



HanseMerkur Preis für Kinderschutz 2018

Die Ausschreibung zum HanseMerkur Preis für Kinderschutz 2018, der Mitte 2019 verliehen wird, läuft noch bis zum **31. August 2018**. Die HanseMerkur Versicherungsgruppe verleiht bereits seit 1980 jährlich den mit 50.000 Euro dotierten Kinderschutz-Preis. Ausgezeichnet werden Projekte, die sich für erkrankte, sozial beziehungsweise psychosozial belastete Kinder engagieren oder sozialer Gefährdung vorbeugen möchten. Interessierte können sich mit eigenen Projekten bewerben oder andere für die Auszeichnung vorschlagen.

hansemerkur.csr-engagement.de/bewerbung >



Trauwungsverbot für Minderjährige: Kommunen zuständig für Verfolgung und Ahndung von Gesetzesverstößen

Die Landkreise, kreisfreien und großen selbstständigen Städte sind künftig für die Verfolgung und Ahndung bei Zuwiderhandlungen gegen das "Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen" zuständig. Das mit dem zum 22. Juli 2017 in Kraft getretene Trauwungsverbot für Minderjährige ist bußgeldbewehrt. Dazu hat die niedersächsische Landesregierung am 10. April 2018 eine entsprechende Änderung der "Verordnung über sachliche Zuständigkeiten für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten" beschlossen.

[mehr >](#)

Missbrauchsbeauftragter mahnt Defizite bei Versorgung von Betroffenen sexuellen Kindesmissbrauchs an

Anlässlich des Weltgesundheitstages am 7. April mahnte der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, dass es bei der Versorgung von Betroffenen sexuellen Kindesmissbrauchs noch immer viele Defizite gebe. Für zeitnahe und passgenaue Hilfen müssten Gesundheitspolitik und die Selbstverwaltungsorgane im Gesundheitswesen die Versorgungsangebote verbessern. Die Kosten für alternative Therapieformen wie Kreativtherapien würden von der Krankenversicherung bis heute nicht übernommen. Zudem müsse die wertvolle Arbeit der auf sexuelle Gewalt spezialisierten Fachberatungsstellen bundesweit von Ländern und Kommunen finanziell gestärkt werden.

[mehr >](#)

Aus dem Ministerium



Niedersächsischer KinderHabenRechtePreis 2018: Wir bestimmen mit!

"Wir bestimmen mit!" - so lautet das Motto des diesjährigen Niedersächsischen Kinderrechtepreises. Bereits zum elften Mal wird der mit insgesamt 9.000 Euro dotierte Preis gemeinsam vom Land Niedersachsen und dem Deutschen Kinderschutzbund Niedersachsen ausgelobt. Noch bis zum **15. Juni 2018** können sich Initiativen und Projekte bewerben, die sich für die Verwirklichung der Kinderrechte einsetzen.

[mehr >](#)

Netzwerke Frühe Hilfen



Bündnis gegen Schütteltrauma: Anpassbarer Flyer

Kommunale Netzwerke Frühe Hilfen und Mitglieder im "Bündnis gegen Schütteltrauma" können jetzt das Faltblatt "Ihre Nerven liegen blank?" für ihre Aufklärungsarbeit anpassen. Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen stellt dafür kostenlos eine Indesign-Datei des Flyers zur Verfügung. Auf der letzten Seite des Faltblatts können Netzwerke Frühe Hilfen und Bündnispartner unter "Hier gibt's Hilfe" regionale Hilfsangebote für Eltern, deren Baby viel schreit, sowie ihr Logo setzen.

[mehr >](#)

Materialienpool für Netzwerke Frühe Hilfen

Als Netzwerkkoordinatorin /-koordinator können Sie Ihre Materialien auf dem Kinderschutzportal unter "[Netzwerke Frühe Hilfen](#)" veröffentlichen: Kooperationsvereinbarungen mit Netzwerkpartnern, Ablaufschemata, Fragebögen, Evalua-

tionsergebnisse oder Informationsmaterialien für Eltern und Einrichtungen – so können Ihre Kolleginnen und Kollegen von Ihren Erfahrungen partizipieren. Wenden Sie sich für eine Veröffentlichung gern direkt an die [Online Redaktion!](#)

www.netzwerke-fruehe-hilfen.de >

Kinderschutz in der Praxis

Zwei weitere Kinderschutz-Zentren in Niedersachsen mit Landesförderung



Seit Januar 2018 wird das Kinderschutz-Zentrum Osnabrück durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. Damit kann das Kinderschutz-Zentrum sein bestehendes Angebotspektrum regional und überregional um Fachberatung, Vernetzung, Fort- und Weiterbildung ausweiten. Ziel ist es, neben der Entwicklung und Erprobung spezifischer Konzepte die Versorgungssituationen im ländlichen Raum weiter zu entwickeln und den vor Ort tätigen Fachkräften im Kinderschutz Beratungs- und Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die Online-Redaktion hat Anell Havekost, Leiterin des Kinderschutz-Zentrums Osnabrück, zur Entwicklung der Einrichtung befragt.

[mehr >](#)

Seit April 2018 fördert das Land außerdem den Aufbau eines neuen Kinderschutz-Zentrums Nordostniedersachsen. Es fokussiert den Kinderschutz und die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum und soll mit seinen Angeboten zunächst die Region von Cuxhaven im Nordwesten bis Lüchow-Dannenberg im Nordosten und Buxtehude im Norden bis Uelzen im Süden abdecken. Als Standorte sind Büros in Stade und Lüneburg sowie eine Außenstelle in Uelzen geplant. Am 26. Juni wird es eine Eröffnungsfeier mit Ministerin Dr. Carola Reimann und Prof. Dr. Michael Herschelmann, Hochschule Emden/Leer, in Lüneburg geben.

[mehr >](#)

Fachveranstaltungen

ab 07.06.2018
Hannover
Oldenburg
Göttingen
Braunschweig

Niedersächsische Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2018

Bereits seit 2008 arbeiten die Kinderschutz-Zentren Hannover und Oldenburg in der Entwicklung und Durchführung der Fortbildungsoffensive Kinderschutz des Landes Niedersachsen zusammen. In 2018 geht es bei den Fachtagen für Kinderschutzfachkräfte und fallführende Mitarbeitende der öffentlichen und freien Jugendhilfe um "Closed shop"-Zugänge zu geschlossenen Familiensystemen, also zu Familien, die sich aus religiösen, politischen und auch traditionell-kulturellen Gründen abkapseln. Die Fortbildungsoffensive startet mit vier eintägigen Fachtagen in Oldenburg, Hannover, Osnabrück und Braunschweig. Gegen Ende des Jahres sind drei Vertiefungsseminare geplant.

[mehr >](#)

07.06.2018
Hannover

Netzwerkmanagement und Netzwerkkoordination im Kinderschutz professionalisieren

Öffentliche Träger wurden im Bundeskinderschutzgesetz verpflichtet, "Netzwerke Frühe Hilfen" mit den Trägern, Diensten und Einrichtungen der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens zur frühen Förderung von Kindern aufzubauen. In weiteren Bereichen werden ähnliche gesetzliche Vorgaben und Strukturen in naher Zukunft erwartet. Das Fortbildungsangebot des Niedersächsischen Studieninstituts (NSI) wird deshalb zukünftig um die Themen Netzwerkmanagement und Netzwerkkoordination ergänzt. Mit dieser kostenlosen Auftakt- und Informationsveranstaltung will das NSI die Verantwortlichen in den Kommunen und den freien Trägern dafür sensibilisieren, die immer stärker geforderte Zusammenarbeit weiter zu professionalisieren. Anmeldefrist: **24.05.2018**

[mehr >](#)

11.06.2018
Hannover



Niedersächsischer Kinderschutzkongress 2018

Nach der großen Resonanz auf den ersten Niedersächsischen Kinderschutzkongress im letzten Jahr laden das Niedersächsische Sozialministerium und der Deutsche Kinderschutzbund auch in 2018 zu einem Fachkongress. Das Motto in diesem Jahr: "Kinderschutz im Spannungsfeld neuer Herausforderungen". Der Kinderschutzkongress bietet mit seiner Bandbreite an Themen Fachkräften aus verschiedenen Berufsfeldern Raum für Austausch, Reflexion und neue Impulse für die Praxis. Im Rahmen von Vorträgen, Foren und Workshops werden die Themen Kinderschutz im ländlichen Raum, Migration und Traumabegleitung, inklusive Bildung und Teilhabe, Risiko- und Schutzfaktoren aus Sicht von Kindern sowie das Thema Kinder suchtkranker Eltern behandelt. Anmeldefrist für den bereits stark nachgefragten Kongress ist der **28.05.2018**.

[mehr >](#)

13.06.2018
Hannover

Starke Eltern - Starke Kinder®: Niedersächsischer Fachtag 2018

Die Elternkurse des Deutschen Kinderschutzbundes sind in Niedersachsen eine feste Größe in der Elternarbeit. Diese Arbeit soll mit landesweiten Fachtagen unterstützt werden und den Elternkursleitungen sowie den Trägern der Elternkurse fachliche Impulse und ein Forum für den kollegialen Austausch bieten. Auf dem Programm des Fachtages stehen zwei Impulsvorträge sowie Workshops zu Themen wie Wertebildung zwischen den Kulturen, Sprache als Schlüssel zur Integration, Elterliche Verantwortung und Kinderrechte, Gesundheitssorge, Erziehungspartnerschaft in Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe. Anmeldeschluss: **23.05.2018**.

[mehr >](#)

19.06.2018
Göttingen

Gestaltung einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit in den Frühen Hilfen

Die Teilnehmenden lernen Wege, Möglichkeiten und Standards für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Frühen Hilfen, ausgehend von unterschiedlichen Zielgruppen, Anlässen und Themen kennen. Ansatzpunkt sollen die in den Kommunen bereits vorhandenen Materialien sein. Auch beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der Frage, welches Format für welches Thema angemessen ist und was für ein zeitlicher Vorlauf bzw. welche Vorarbeiten für die gelingende Umsetzung notwendig sind. Die Vorstellung von guter Praxis auch in Hinblick auf Wege der Umsetzung bildet einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Fortbildung findet im Rahmen der Fortbildungsreihe 2018 Frühe Hilfen in Niedersachsen statt. Anmeldeschluss: **12.06.2018**.

[mehr >](#)

ab Juli 2018

Online-Weiterbildung: Schutzkonzepte für Organisationen, die Kinder mit Fluchterfahrung betreuen

Die Online-Weiterbildung "Schutzkonzepte" des Verbundprojekts SHELTER will Mitarbeitende, die in Organisationen Verantwortung für junge Menschen tragen, bei der Entwicklung und Implementierung von Schutzkonzepten unterstützen. Die kostenfreien Kurse mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten fokussieren insbesondere organisationale Herausforderungen, wie z.B. den Umgang mit Mehrsprachigkeit und Diskriminierung, den Umgang mit Interkulturalität und Diversität in Organisationen sowie die Schaffung kultur- und diversitätssensibler Partizipationsmöglichkeiten. Kursteilnehmende haben Zugriff auf zahlreiche Materialien, wie Grundlagen-, Fach- und Rechtstexte, Videos, Praxistipps und Reflexionsaufgaben. Anmeldungen für die Interessentenliste bis zum **18.06.2018**.

[mehr >](#)

ab Juli 2018

Online-Kurs: Trauma im Kontext Flucht und Asyl – Traumatherapie mit Geflüchteten

Dieser Online-Weiterbildungskurs im Rahmen der Weiterbildung "Schutzkonzepte" des Verbundprojekts SHELTER richtet sich ausschließlich an approbierte oder sich in Ausbildung zur Approbation befindliche Psychotherapeut/-innen und Ärzte/Ärztinnen. Der Kurs kann innerhalb von 5 Monaten in freier Zeiteinteilung absolviert werden. Kursteilnehmende haben Zugriff auf zahlreiche Materialien, wie Grundlagen-, Fach- und Rechtstexte, Videos, Praxistipps und Reflexionsaufgaben. Anmeldungen für die Interessentenliste bis zum **18.06.2018**.

[mehr >](#)

21.08.2018
Hannover

Väter als Zielgruppe der Frühen Hilfen

Eine ganzheitliche und familienorientierte Beratung und Betreuung von Familien darf die Einbeziehung der Väter nicht unberücksichtigt lassen. Ausgehend von

[< zurück](#)

den sich zunehmend verändernden Rollenbildern auch in Bezug auf das Thema Elternschaft gilt es, die besonderen Bedarfe von Vätern in den Frühen Hilfen bzw. rund um das Thema Geburt zu erörtern und Angebote mit Blick auf die Zielgruppe entsprechend bedarfsgerecht zu gestalten. Die Fortbildung findet im Rahmen der Fortbildungsreihe 2018 Frühe Hilfen in Niedersachsen statt.
Anmeldeschluss: **14.08.2018**.

[mehr >](#)

12.11.2018
Hannover



4. Niedersächsisches Kinderschutzfachkräfteforum

Save the date! Auch in diesem Jahr bietet die Kinderschutz-Akademie in Kooperation mit der BAG Kinderschutzzentren e.V. und dem Niedersächsischen Sozialministerium wieder ein Kinderschutzfachkräfteforum. Das Thema in 2018 lautet: "Kinderschutz in der Familie kompetent gestalten". Weitere Informationen folgen.

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termindatenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

Publikationen



Geschwister im Kontext von Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung

In den letzten Jahren wurden vermehrt Forschungsaktivitäten unternommen um die Ursachen und Folgen von Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung zu erforschen. Ein Thema, das hierbei kaum Beachtung fand, sind Geschwister in Familien, in denen es zu einer Kindeswohlgefährdung kommt. Diese Forschungslücke greift die Autorin in ihrer Dissertation auf und untersucht, welche Faktoren zu einer Gefährdung mehrerer Kinder beitragen und welche Auswirkungen diese auf die Geschwisterbeziehung und die psychische Belastung haben.

Geschwisterbeziehungen sind eine der engsten emotionalen Beziehungen im Leben von Menschen. Geschwister machen ähnliche, aber nicht gleiche Erfahrungen in ihrer Herkunftsfamilie. Dennoch gab es bisher wenig Forschung zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Geschwistern im Hinblick auf Erfahrungen von Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung während der Kindheit. Anhand einer Befragung von 4.568 Erwachsenen sowie 870 Geschwisterpaaren zu ihren Kindheitserfahrungen werden von der Autorin Faktoren herausgearbeitet, die das Erleben von Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung wahrscheinlicher machen. Darüber hinaus werden Implikationen für die Praxis dargestellt, wie die Abklärung einer möglichen Gefährdung aller Kinder einer Familie und die Berücksichtigung von Geschwisterdynamiken im Rahmen von Hilfeplanung und Therapie.

Susanne Witte: Geschwister im Kontext von Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung. Risikokonstellationen, Qualität der Geschwisterbeziehung und aktuelle psychische Belastung, **Verlag Beltz Juventa**, 2018, 398 Seiten, 39,95 Euro



Nationaler Forschungsstand und Strategien zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Seit den 2000er-Jahren wurden mit der Einführung des Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetzes (KICK) sowie des § 8a in das SGB VIII unterschiedliche Maßnahmen zur Verbesserung des Kinderschutzes in Deutschland ergriffen. Ein systematischer Überblick über Initiativen in Praxis und Forschung fehlte aber bislang. Diese Lücke schließt nun die Expertise "Nationaler Forschungsstand und Strategien zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz" des Nationalen Zentrum Frühe Hilfen. Sie orientiert sich an einer weiten Definition von Kinderschutz und zeigt Entwicklungslinien, die u. a. präventive Maßnahmen zur Risikoeinschätzung, Interventionen zur Gefährdungsabwehr sowie gelingende Hilfestellung im Kinderschutz umfassen. Eine umfangreiche Übersicht zu Studien und Projekten zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz sowie ein Nachwort von Heinz Kindler, Experte im Kinderschutz, runden diese Publikation ab.

Nationales Zentrum Frühe Hilfen (Hrsg.): Nationaler Forschungsstand und Strategien zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz, Köln 2018, 220 Seiten. Die Publikation steht als PDF auf www.fruehehilfen.de zur Verfügung und kann dort kostenfrei angefordert werden.



Auswertung der Arbeit der Fachkräfte Frühe Hilfen in 25 niedersächsischen Kommunen für das Jahr 2017

Im Jahr 2017 konnten mit 1.559 laufenden und 757 abgeschlossenen Betreuungen insgesamt 5,5 Prozent aller Neugeborenen / Säuglinge von Fachkräften Frühe Hilfen betreut werden. Das zeigt die Dokumentation der Stiftung Eine Chance für Kinder, die die Arbeit der Fachkräfte Frühe Hilfen in 25 niedersächsischen Kommunen für das Jahr 2017 auswertet.

Zur Qualitätssicherung der aufsuchenden Arbeit der Fachkräfte Frühe Hilfen setzen insgesamt 28 niedersächsische Kommunen die standardisierte Dokumentation der Stiftung ein. Für 25 dieser Kommunen erfolgt jährlich eine Auswertung dieser Daten auf anonymisierter Basis. Die Zahlen werden den einzelnen Kommunen für ein praxisnahes Controlling zur Verfügung gestellt. Die Gesamtdaten der 25 Kommunen werden anonymisiert zusammengefasst dargestellt, um die bisherigen großen Erfolge der aufsuchenden Betreuung durch die Fachkräfte Frühe Hilfen noch stärker in das Bewusstsein der politischen Öffentlichkeit bringen zu können.

Stiftung Eine Chance für Kinder: Auswertung der Arbeit der Fachkräfte Frühe Hilfen in 25 niedersächsischen Kommunen für das Jahr 2017, Schriftenreihe Band 16. Die Publikation steht als Download auf www.eine-chance-fuer-kinder.de zur Verfügung.



Sexualisierte Gewalt gegen männliche Betroffene

Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V. hat eine Informationsbroschüre zum Verständnis und zum Umgang mit männlichen Betroffenen sexualisierter Gewalt herausgegeben. Ziel der Broschüre ist es, durch Information des Umfelds Jungen und junge Männer zu unterstützen. Es sollen insbesondere Fachkräfte in den Bereichen Gesundheit / Medizin, Erziehung / Pädagogik und Sozialarbeit angesprochen werden. Die Broschüre und weiteres Material ist im Rahmen des Projekts "Aufdeckung und Prävention sexualisierter Gewalt gegen männliche Kinder und Jugendliche" (AuP) entstanden.

Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V. (Hrsg.): **Sexualisierte Gewalt: männliche* Betroffene unterstützen! Mythen, Fakten, Handlungsmöglichkeiten**, Berlin 2016, 71 Seiten. Infos und Download unter www.aup.dissens.de

Übrigens! Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter "Rechtliches und Materialien"

Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25

gardlo@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32

hein@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website www.kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 3/2018, www.kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. Juli 2018.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

www.familien-in-niedersachsen.de – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de |

www.erziehungslotsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de

www.vernetzungsstelle.de – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung,
Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen
www.gleichberechtigt-leben.de | www.aelter-bunter-weiblicher.de |
www.migrantinnen-in-niedersachsen.de | www.frauenbuerosinniedersachsen.de |
www.genderundschule.de inkl. Zukunftstag